

Nach ausgiebiger Beratung wird über die Anträge abgestimmt.

1. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 8 Nein
2. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 8 Nein
3. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 8 Nein
4. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 8 Nein
5. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 8 Nein
6. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 8 Nein

Anschließend wird über gleichlautende Anträge auf Einsicht in die entsprechenden Unterlagen abgestimmt.

1. Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen
2. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 4 Nein, 4 Enthaltungen
3. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 4 Nein, 4 Enthaltungen
4. Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen
5. Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen
6. Abstimmungsergebnis: 10 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen

Schließlich ergeht folgender **Beschluss**:

Im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Kosten-/Buchungsstelle 049/51143-096100- 9-92 „Stadtsanierung: Historische Stadt“ ermächtigt der Oppenheimer Stadtrat die Verwaltung mit der Freigabe vorliegender Rechnungen im Zuge überplanmäßiger Haushaltsausgaben. Die mit 570 Tsd.€ ausgestattete Haushaltsstelle ist derzeit mit 1.277.683,52 € belastet.

Aktuell liegen elf Rechnungen mit einem Gesamtumfang von ca. 80.800 € vor. Die Freigabe oben genannter Rechnungen dient der Abwendung einer finanziellen Schädigung der Stadt Oppenheim z.B. durch Einleitung von Mahnverfahren der vorgenannten Rechnungsabsender.

Mit der Vorlage weiterer ordnungsgemäß gestellter Bauausführungs-Rechnungen und damit auch mit der notwendigen Begleichung in Höhe von 246.000 € ist zu rechnen. Dies ergibt eine Zwischensumme von ca. 330.000 €. Darin noch nicht enthalten sind zu erwartende Honorarkosten und sonstige kleinere Gutachten und Handwerkerkleinrechnungen. Damit bis zur Erstellung eines notwendigen Nachtragshaushaltes Handlungsfähigkeit besteht, empfiehlt die Fachabteilung die Freigabe von insgesamt zusätzlichen 400.000 €

Aus der umseitigen Sachdarstellung geht hervor, dass sich die massive Haushaltsüberschreitung vor allem aus der „Vorfinanzierung“ der Stadt gegenüber der HGO für Kosten des Abrissvorhabens „Möbelhaus Gradinger“ ergibt. Gemäß Vertrag zwischen HGO und der Stadt übernimmt die HGO ein Großteil der vorfinanzierten Abrisskosten (derzeit: 1.011.279,99 €).

Abstimmungsergebnis: 9 Ja, 6 Nein, 1 Enthaltungen

Die Zustimmung zur Leistung über-/außerplanmäßiger Ausgaben gemäß § 100 GemO ist erforderlich.

Frau Trost und Frau Bunk sowie die Herren Held und Kram nehmen ihre Plätze im Stadtrat wieder ein. Herr Held übernimmt erneut den Vorsitz der Ratssitzung.